

Kurz vor den Sommerferien fand in unserm Dorf die traditionelle Schulschlussfeier statt. Tänze, Lieder und Theater, gar ganze Zirkusnummern wurden aufgeführt, Abschiede gefeiert, Glückwünsche verteilt und Tränen vergossen.

Erstmals selbst zwischen andern Müttern und Vätern sitzend, habe ich gemerkt, wie wichtig solche Augenblicke für alle Beteiligten sind. Gemeinsam ein Schuljahr ausklingen lassen, gemeinsam ein kleines Stück in die Zukunft schauen.

Mein Jahresbericht ist mit Bestimmtheit nicht so emotional wie eben eine solche Schulschlussfeier, aber im Grunde hat er dasselbe Ziel: sich nochmals vor Augen zu führen, was passiert ist, was wichtig war, was wichtig werden wird.

Wichtig für die Fraktionskommission der Primarlehrpersonen war ohne Zweifel der Start in die Projektarbeit der speziellen Förderung. Insbesondere die Anzahl der Förderlektionen, sowie die Entlastungslektionen für den zusätzlichen Koordinationsaufwand habe ich für uns Primarlehrerinnen und Primarlehrer als zentrale Punkte erachtet, um die spezielle Förderung erfolgreich durchführen zu können. Denn eins ist mir im Verlaufe der Projektarbeit richtig klar geworden: wollen wir diese Reform für unsere Schülerinnen und Schüler mit Mehrwert und Qualität umsetzen, brauchen wir Zeit!! Dass die Anzahl der Förderlektionen zu knapp ausfallen, ist das eine. Dass der Kanton sich aber in keiner Weise stark macht, für die Entlastungslektionen seiner Lehrkräfte, kann ich weder nachvollziehen noch unterstützen.

Auch in Sachen Frühfremdsprachen hat sich einiges getan. Das in meinen Augen gut organisierte Projekt ist in die Umsetzung gestartet. Bereits jetzt werden jedoch die ersten Stolpersteine sichtbar. So hat sich zum Beispiel gezeigt, dass die Sprachniveau-Kurse sehr zeit- und arbeitsintensiv sind. Viele Lehrpersonen, die diese Weiterbildung nebst ihrem Pensum in der Schule nicht mehr leisten können, steigen deshalb aus. Genau dies wirft in der Fraktionskommission die berechtigte Frage auf, ob denn nun wirklich in einem Jahr genügend Französisch-Lehrpersonen zur Verfügung stehen werden. Diesem Problem muss im kommenden Verbandsjahr nachgegangen werden.

Zum neuen Laufbahnreglement galt es eine Vernehmlassung zu beantworten. Die Kritik seitens unserer Fraktionskommission fiel heftig aus, da zahlreiche Punkte unausgegoren und wenige durchdacht scheinen. Zudem, erfuhr man in der Vorlage, werden die Schülerinnen und Schüler wieder ab der 1. Klasse Noten erhalten. Vielleicht ist diese Thematik angesichts der grossen Reformen und Projekte in unsern Schulen bloss ein Nebenschauplatz und doch hat sie viele Primarlehrerinnen und -lehrer aufgewühlt. Möglicherweise auch deshalb, weil das fachliche Know-how und die langjährigen positiven Erfahrungen unserer Lehrpersonen mit Beurteilung ohne Noten, nie in den Prozess der Wiedereinführung der Schulnoten einbezogen wurden. Die Politik hat entschieden!

Auf der 5./6. Klasse hat der einheitliche Übertritt Einzug gehalten. Auch hier sind bereits Probleme aufgetaucht. Zum Beispiel wurde die FK PS von einem unserer Mitglieder auf die unterschiedlich praktizierte Notensetzung im Fach Deutsche Sprache aufmerksam gemacht. Die Fraktionskommission ist der Meinung, wenn schon ein einheitlicher Übertritt umgesetzt werden soll, so muss auch die Notenadministration im Kanton koordiniert werden. Nach der Einführung des LehrerOffice in der Solothurner Volksschule, wäre dies ein nahe liegender Schritt. Die FK PS steht diesbezüglich in Verbindung mit dem AVK und wird nach den

Sommerferien versuchen, eine Lösung für eine einheitlichere Notenadministration auszuarbeiten.

Zum Schluss möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen der FK PS von Herzen für ihr engagiertes und qualifiziertes Schaffen in der Kommission danken. Während 7 Sitzungen und einem Arbeitsweekend waren sie mir auch im vergangenen Verbandsjahr mit ihrer professionellen Einstellung stets eine grosse Stütze für meine Arbeit im LSO.

Auch den Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsleitung, im Besonderen Bruno Affolter und Roland Misteli, möchte ich herzlich danken für das lebhafteste Interesse an den Anliegen der FK PS und für die stets loyale Unterstützung.